



Die Firma HeiTel stellt Videosysteme zur Gebäudesicherung her. Geschäftsführer Michael Meissner (hinten) und Carsten Heinemann verfolgen die Videoaufnahmen am Computer. Foto Krause

Hausüberwachung per Videokamera

HeiTel zog 2005 nach Molfsee um – Reserven für Erweiterungen

Molfsee – 2005 war für die Firma HeiTel ein wichtiges Jahr. Denn sie zog von Kiel nach Molfsee um. Der neue Firmensitz im Stuthagen 25 soll aber nicht nur ein Übergangssitz sein. HeiTel will auch über 2006 hinaus hier bleiben.

HeiTel wurde 1992 gegründet. Damals hatte die sich dynamisch entwickelnde Firma vier Mitarbeiter. Heute sind es über 30, die vor dem Umzug nach Molfsee in der Landeshauptstadt im Hörn-Campus saßen. Mit den Gegebenheiten dort waren die drei Geschäftsführer Michael Meissner, Michael Gwozdek und Carsten Heinemann am Ende aber nicht mehr zufrieden. Bei der Suche nach einem neuen Standort stießen sie schnell

auf das Gebäude in Molfsee. Dieses, so Heinemann, sei für die Firma ideal. Denn das Gebäude sei von der Größe her genau richtig. So habe jedes Büro genügend Platz. Auch gäbe es noch Reserven zur Erweiterung, so etwa für Schulungsräume. Der Fertigungsraum sei jederzeit ohne Probleme zu erreichen. Und auch die Anlieferung von Bestellungen klappt reibungslos.

„Es gab also einige Gründe, warum wir uns das Gebäude hier ausgesucht haben“, begründet Heinemann den Umzug. HeiTel entwickelt Systeme zur Gebäudesicherung. Dafür ist ein von HeiTel entwickelter Recorder notwendig. An diesen werden einfache Videokameras angeschlossen. Die Aufzeichnungen sind digital, zum Beispiel über das Internet, in der gan-

zen Welt abrufbar. „Damit kann ich überall auf der Welt verfolgen, was in meinem Ferienhaus auf Mallorca passiert“, erklärt Meissner. Zum Empfang wird lediglich ein Computer und die von HeiTel entwickelte Software gebraucht. Diese bietet Optionen, die die Gebäudesicherung vereinfachen sollen. So gibt die Software zum Beispiel Alarm, wenn Bewegungen auf dem Bildschirm zu erkennen sind. „Wenn das System Alarm schlägt, muss ich nicht sofort die Polizei rufen. Ich kann am Computer sehen, ob in mein Haus eingebrochen wird oder nur eine Katze herumstreunt“, fügt Heinemann hinzu. cjk

Mehr Infos zum Unternehmen gibt es unter www.heitel.de oder www.heitel.com